

HFKW werden als Treibmittel in XPS-Dämmplatten, PU-Schäumen und PUR-Dämmelementen verwendet. HFKW sind stark klimaschädliche Treibhausgase. Klimafreundliche Alternativprodukte sind breit verfügbar. Die Stadt Wien vermeidet den Einsatz von HFKW-haltigen Produkten generell.

FCKW, HFCKW oder HFKW?

Diese sehr ähnlichen Kürzel sind leider sehr sperrig und verwechslungsanfällig. „KW“ steht generell für „Kohlenwasserstoffe“, chemischen Verbindungen aus den Elementen Kohlenstoff und Wasserstoff. „F“ steht für das Element Fluor, „C“ für Chlor.

Bei **FCKW** (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffen) wurden alle Wasserstoffatome eines Kohlenwasserstoffs durch Fluor und Chlor ersetzt, bei **HFCKW** (H für Wasserstoff/engl. hydrogen) ist ein Teil der Wasserstoffatome „übriggeblieben“. Wurde ein Teil der Wasserstoffatome durch Fluor, aber nicht durch Chlor ausgetauscht, dann spricht man von **HFKW** (teilfluorierten Kohlenwasserstoffen).

FCKW und **HFCKW** wurden früher als Treibmittel in Spraydosen und Schaumstoffen sowie als Kältemittel in Kühlschränken und Klimaanlage verwendet. Da sie stark ozonschicht- und klimaschädlich sind, sind sie seit langem verboten. Irreführender Weise werden Produkte noch immer als „FCKW-frei“ bzw. „HFCKW-frei“ beworben.

HFKW kommen als Ersatzsubstanzen für die Ozonkiller zum Einsatz. Sie schädigen – weil chlorfrei – die Ozonschicht zwar nicht mehr, tragen aber erheblich zur Klimaerwärmung bei.

HFKW-Vermeidung und Klimaschutz

Als Folge menschlicher Aktivitäten steigt die Konzentration von Treibhausgasen (Stoffen, die bewirken, dass Sonnenlicht in Wärme umgewandelt und nicht zurückgestrahlt wird) in der Atmosphäre zur Zeit stetig an, sie heizt sich daher kontinuierlich auf. HFKW sind um bis zu drei Größenordnungen klimatoxischer als das wichtigste Treibhausgas Kohlendioxid!

Folgen dieser vom Menschen verursachten Klimaveränderung sind v. a. eine Häufung extremer Wetterereignisse wie Dürre, Hagel, Stürmen, Waldbränden und Überschwemmungen, das fortschreitende Abschmelzen der Pole sowie der Anstieg des Meeresspiegels und alle Folgewirkungen wie Artensterben, Ernteauffälle, Verlust von Siedlungsraum usw..

Alternativen

Bei PU-Schäumen bieten alle Hersteller Produkte mit niedrigsiedenden Kohlenwasserstoffen (ohne Fluor oder Chlor) als Treibmittel. Sowohl XPS- als auch PUR-Dämmplatten können mit weniger klimaschädlichen Gasen (Kohlendioxid oder Kohlenwasserstoffen) geschäumt werden. Für manche XPS-Anwendungen sind auch EPS- bzw. „Automaten“-Platten geeignete Alternativen. (EPS ist die grobporige, XPS die feinporige Variante von Polystyrol, Automatenplatten sind speziell produzierte EPS-Platten mit XPS-Eigenschaften. EPS ist grundsätzlich immer frei von HFKW.)

„ÖkoKauf Wien“ verbietet HFKW generell. Achtung: Nur Bestätigungen über „HFKW-Freiheit“ (ohne „C“!) sind hierfür von Relevanz!

→ Weitere Informationen: „ÖkoKauf Wien“-Infoblatt „Elastische Dichtmassen“

Impressum: Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien – Programm „ÖkoKauf Wien“ – Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit MA 34 Bau- und Gebäudemanagement und dem Wiener Krankenanstaltenverbund. **Redaktion:** Michael Grimburg, Herta Maier, Michael Minarik, Herbert Nentwich, Michaela Eimer, Christian Lang, Günther Poyer, Peter Schmiege. **Text:** bauXund Forschung und Beratung GmbH. **Grafik:** Pinkhouse Design GmbH.

Die Stadt Wien druckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

www.oekokauf.wien.at